



Strukturierter Qualitätsbericht 2015

Diakonie-Krankenhaus Elbingerode

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V



Einleitung

Präambel zum gesetzlichen Qualitätsbericht 2015 Qualität und Transparenz - Identitätsschaffendes Qualitätsmanagement in den DGD-Kliniken

Die Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH mit ihrem Diakonie-Krankenhaus Elbingerode gehört zu den DGD-Kliniken. Qualitätsmanagement ist bei uns Führungsaufgabe, da nicht nur die medizinische Qualität an sich ein zwingend notwendiges Ergebnis von stationärer und ambulanter Krankenhausarbeit ist, sondern weil Qualitätsmanagement über die Prozesse und Strukturen, die es schafft, ordnet und durchdringt, auch Identität bildet.

Die DGD-Kliniken sind mit 6 Akut-Krankenhäusern und 3 Reha-Kliniken, sowie komplementären Einrichtungen (Wohnheime, Pflegeheime usw.) im Eigentum der Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband Stiftung. Diese ist Fachverband und großer Rechtsträger des Diakonischen Werkes der Ev. Kirche in Deutschland.

In unseren Kliniken (siehe hierzu www.dgd-kliniken.de) sehen wir uns verpflichtet, über die Schaffung und Aufrechterhaltung einer exzellenten Prozess- und Strukturqualität eine hohe Ergebnisqualität und damit Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen.

Mit der Festlegung von Mindeststandards für Risikomanagement- und Fehlermeldesysteme in der medizinischen Versorgung hat der Gemeinsame Bundesausschuss einen weiteren Meilenstein für eine qualitativ hochwertige Behandlung im Krankenhaus gelegt. So wurden in den Qualitätsmanagement-Richtlinien zur vertragsärztlichen, vertragszahnärztlichen sowie stationären Versorgung unter Einbeziehung von Experten für das Risikomanagement beispielsweise das Erfordernis einer Risikoanalyse, -bewertung, -bewältigung und -überwachung sowie Schulungen der Beteiligten als Mindeststandards vorgegeben. Die beschlossenen Regelungen zur Fehlerprävention begrüßen wir, schränken sie doch noch weiter unerwünschte Nebenwirkungen und Komplikationen ein und setzen auf höchstmögliche Patientensicherheit.

Das Leitbild des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes dokumentiert unsere christ-liche Basis und die daraus entwickelten Führungsgrundsätze. Unsere Qualitätspolitik und unsere Qualitätsziele, aber auch unser betriebliches Bildungsmanagement und die Kompetenzentwicklung sowie die Führungskräfteentwicklung richten wir konsequent an den drei maßgebenden Größen Patient, Mitarbeiter und Umfeld aus. Diese drei Perspektiven lassen uns Fragen stellen und Antworten finden: Wie können wir die diakonischen Leistungsangebote in unseren Kliniken sichern, wie können wir eine Identifikation der Patientinnen und Patienten mit unseren Kliniken stärken, wie können wir wirtschaftliche Stabilität als langfristige Voraussetzung für Standortentwicklung, attraktive Arbeitsinhalte und diakonische Profilentwicklung beibehalten und wie können wir in einem systematisch unterfinanzierten Krankenhausesektor die ökonomische Grundlage für unsere Arbeit so gestalten, dass nicht zunehmend Gewinnmaximierungsgesichtspunkte das Handeln bestimmen, sondern Verlässlichkeit im Umgang miteinander sowie Transparenz und Qualität sowie Gemeinwesenorientierung die wichtigsten Merkmale unserer Arbeit bleiben.

Mit Erstellung dieses strukturierten Qualitätsberichtes nach den Vorgaben des § 137 SGB V stellen wir ein Instrument zur Verfügung, mit dem wir Rechenschaft geben über unser Handeln und mit dem wir für unsere Einrichtungen und die darin geleistete Patientenversorgung werben möchten, denn wir sind sicher: Qualitätsmanagement ist nicht Pflicht-erfüllung, sondern innere Haltung.

Elbingerode, Oktober 2016

Martin Montowski
Geschäftsführer

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Stefanie Schmidt	Qualitätsmanagementbeauftragte	039454 82391	039454 82303	Stefanie.Schmidt@diako-harz.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Martin Montowski	Geschäftsführer	039454 82302	039454 82303	Martin.Montowski@diako-harz.de

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.diako-harz.de>

Link zu weiteren Informationen: <http://www.dgd-kliniken.de>

Weitere Links:

Link	Beschreibung
http://www.mvz-harz.de	Medizinisches Versorgungszentrum / Ärztehaus Oberharz
http://www.hospiz-haus-geborgenheit.de	Christliches Hospiz "Haus Geborgenheit" in Neustadt / Südharz
http://www.neuvandsburg.de	Diakonissen-Mutterhaus Neuvandsburg in Elbingerode / Harz
http://www.dgd.org	DGD - Gesellschafter der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH und Netzwerk diakonischer, missionarischer und evangelischer Einrichtungen und Initiativen
http://kenia-projekt.cp-solutions.de	Solidarität im Sinne der tätigen Nächstenliebe - Kenia-Hilfsprojekt
http://www.blaues-kreuz.de	Blaues Kreuz in Deutschland e.V. – Suchtkrankenhilfe
http://www.opendoor-wernigerode.de	OPEN DOOR - Christliche Lebenshilfe Wernigerode e.V. / ambulant Betreutes Wohnen
http://www.milest.de	Sozialverein MiLest e.V. für abstinent lebende Suchtkranke

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

IK-Nummern des Krankenhauses: 261500041

Standortnummer des Krankenhauses: 00

Hausanschrift:

Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH

Brockenstraße 1

38875 Elbingrode

Internet: <http://www.diako-harz.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax :	E-Mail:
Dr.	Eckart	Grau	Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Rehabilitation	039454 / 82701	039454 / 82702	Eckart.Grau@diako- harz.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax :	E-Mail:
Diplom Pflegewirt	Klaus	Harsing	Pflegedirektor	039454 / 82300	039454 / 82303	Klaus.Harsing@diako- harz.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax :	E-Mail:
	Christian	Wisch	Prokurist und Verwaltungsdirektor	039454 / 82302	039454 / 82303	Christian.Wisch@diak- o-harz.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH

Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP23	Kunsttherapie	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z. B. Nichtraucherurse
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z. B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z. B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	u. a. mit unserem Diakonie-Seniorenzentrum Friede, bestehend aus stationärer Pflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege für Senioren, Betreutem Wohnen und Häuslicher Pflege

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Aufenthaltsräume		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson		Die Unterbringung von Begleitpersonen bedarf einer Absprache mit dem jeweiligen Bereich, in welchem der Patient behandelt wird.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM14	Fernseherät am Bett/ im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)	
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)	2,50 Euro einmalig für Kopfhörer. Sind diese selbst vorhanden, entstehen keine Kosten.
NM18	Telefon	0 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,08 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen	In der Inneren gibt es auch eine Flatrate (1,50 Euro/Tag). Es wird keine Grundgebühr erhoben. Die Preise gelten in alle Netze innerhalb Deutschlands, außer Sonderrufnummern. Es wird zu Beginn des Aufenthaltes ein Betrag eigenem Ermessens eingezahlt, der am Ende des Aufenthaltes verrechnet wird
NM19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer		5 Euro Schlüssel Kautio n müssen hinterlegt werden.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag	
NM36	Schwimmbad		therapeutisches Schwimmen
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Besucher		
NM42	Seelsorge		
NM48	Geldautomat		
NM49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen		
NM60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen		
NM67	Andachtsraum		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF24	Diätetische Angebote

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	u. a. der Hochschule Harz in den Bereichen Personalmanagement, Duale Ausbildung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB13	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

100 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 1756

Teilstationäre Fallzahl: 77

Ambulante Fallzahl: 1464

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:
16,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
16,43
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0,15
Stationäre Versorgung:
16,58

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:
6,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
6,00
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0,15
Stationäre Versorgung:
6,15

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

Anzahl Vollkräfte:
5,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
5,27
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
5,27

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:
35,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
35,29
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
35,29

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:
1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
1

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:
4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
4

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:
1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
1

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:
2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
2
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
2

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:
4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
4

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:
5,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
5,75
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
5,75

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:
8,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
8,08
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
4,08
Stationäre Versorgung:
4,00

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:
5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:
5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:
0
Ambulante Versorgung:
0
Stationäre Versorgung:
5

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis :	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,74	1,74	0	0	1,74
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	5,75	5,75	0	2,98	2,77
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	1	1	0	0	1
SP09	Heilpädagogin und Heilpädagoge	1,8	1,8	0	0	1,8
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,2	0,2	0	0	0,2
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1	1	0	0	1
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1	1	0	0	1
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,08	8,08	0	4,08	4
SP23	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe	3,29	3,29	0	0	3,29
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,11	2,11	0	0	2,11
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	5	5	0	0	5
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	2,98	2,98	0	0	2,98
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	1	1	0	0	1
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	1,36	1,36	0	0	1,36
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	4	4	0	2	2
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	1,47	1,47	0	0	1,47

SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	1,35	1,35	0	0	1,35
------	--	------	------	---	---	------

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon :	Fax:	Email:
Stefanie Schmidt	Qualitätsmanagement/Risikomanagement	039454 82391	039454 82303	Stefanie.Schmidt@diako-harz.de

A-12.1.2 Lenkungsgrremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgrremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Krankenhausleitung Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragte	wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon :	Fax:	Email:
Stefanie Schmidt	Qualitätsmanagement/Risikomanagement	039454 82391	039454 82303	Stefanie.Schmidt@diako-harz.de

A-12.2.2 Lenkungsgrremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgrremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Krankenhausleitung Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragte	wöchentlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05
RM05	Schmerzmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05
RM06	Sturzprophylaxe	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05

RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05
RM18	Entlassungsmanagement	Qualitätsmanagementhandbuch Verfahrensweisung Risikomanagement 2015-08-05

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	bei Bedarf	Sturzprophylaxe Medikamentensicherheit

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	halbjährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:
1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:
1
Hygienefachkräfte (HFK):
1
Hygienebeauftragte in der Pflege:
4

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr.	Eckart	Grau	Ärztlicher Direktor	039454 82701	039454 82702	Eckart.Grau@diako-harz.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
trifft nicht zu

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:

ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
9,10 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Netzwerk Hygiene in Sachsen-Anhalt (HYSA)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		

HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		jährliche Pflichtfortbildungen zur Hygiene für alle Mitarbeiterinnen der Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH und zusätzliche themenbezogene Hygienefortbildungen
------	---	--	---

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Alle Mitarbeiterinnen und Patientinnen haben die Möglichkeit sich schriftlich oder mündlich zu Lob und Beschwerde zu äußern. Es gibt über das Intranet ein strukturiertes Meldewesen, was (auf Wunsch anonym) genutzt werden kann.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Die Abläufe des Beschwerdemanagements sind in einer Verfahrensweisung geregelt. Diese kann durch alle Mitarbeiterinnen im Intranet eingesehen oder ausgedruckt werden.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Mündliche Beschwerden werden bei Meldung durch das Qualitätsmanagement ebenfalls schriftlich über Formulare erfasst, um deren weitere ordnungsgemäße Bearbeitung zu ermöglichen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	In der Verfahrensweisung Beschwerdemanagement sind alle Schritte von der Aufnahme der Beschwerde bis zur Rückmeldung an die beschwerdeführende Person geregelt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Der Beschwerdeführer bekommt als erstes eine Rückmeldung, dass die Beschwerde eingegangen ist und bearbeitet wird. Spätestens innerhalb von 4 Wochen soll der Beschwerdeführer eine Zwischeninformation erhalten, wenn die Beschwerden noch nicht vollständig bearbeitet werden konnte. Nach Abschluss der Bearbeitung hat in jedem Fall eine Rückmeldung zu erfolgen.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	In der Verfahrensweisung Beschwerdemanagement sind die Verantwortlichkeiten zur Bearbeitung geregelt. Das Qualitätsmanagement ist für die Überwachung und Archivierung der Vorgänge verantwortlich
Ein Patientenforsprecher oder eine Patientenforsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:
Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Allen Mitarbeiterinnen wird eine anonyme Abgabe ihrer Beschwerde ermöglicht. Dies geschieht über das Intranet - in ausgeloggetem Zustand. Patientinnen wird ebenso eine anonyme Abgabe Ihrer Beschwerde ermöglicht. Diese können im zentralen Postfach des Qualitätsmanagements oder im Briefkasten für die Patientenumfrage hinterlegt werden.
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:

Ja	Alle Patienten der Inneren Abteilung, haben die Möglichkeit, anonym an einer Patientenumfrage teilzunehmen. Dazu wird an diese Patienten ein Umfragebogen ausgegeben. Dieser ist speziell auf die Bedürfnisse unserer Patienten erstellt wurden. Die Patienten haben hierbei die Möglichkeit, sich zu speziellen Fragestellungen oder in Freitexten zu äußern. Die Fragebögen werden durch das Qualitätsmanagement ausgewertet
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	Es werden in Abständen Einweiserbefragungen durchgeführt. Das Krankenhaus möchte sich auf diesem Weg über die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten informieren. Schwerpunkte sind hier die Zufriedenheit der Einweiser in Bezug auf Therapie, Diagnostik, Entlassungsmanagement sowie auch Weiterbildungsangebote.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Stefanie	Schmidt	Qualitätsmanagement	039454 82391	039454 82303	Stefanie.Schmidt@diako-harz.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	in Kooperation mit dem Harzkllinikum Wernigerode
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit dem Harzkllinikum Dorothea Christiane Erxlebene
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit der Harzkllinikum Wernigerode-Blankenburg GmbH

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

Anzahl Betten:
40
Fachabteilungsschlüssel:
0100
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Brockenstraße 1, 38875 Elbingerode	www.diako-harz.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Email:
Dr. Christian Woratz	Chefarzt Innere Abteilung	039454 / 82401	Christian.Woratz@diako-harz.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:
Ja

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	

VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VX00	(„Sonstiges“)	Behandlung psychosomatischer Krankheitsbilder als Erstversorgung
VI00	Internistische Grundversorgung	
VI00	Qualifizierter Entzug	Dazu gehören die körperliche Entzugsbehandlung, sucht- bzw. psychotherapeutische Interventionen und die Begleitung durch den Sozialdienst.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Alle anderen Aspekte der Barrierefreiheit finden sich in der allgemeinen Beschreibung des Hauses - im A-Teil!

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl: 1178

Teilstationäre Fallzahl: 0

Vorstationär: 239

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	799	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
I50	71	Herzinsuffizienz
E11	45	Diabetes mellitus, Typ 2
I10	19	Essentielle (primäre) Hypertonie
D64	15	Sonstige Anämien
I48	14	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
F45	13	Somatoforme Störungen
K52	13	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis

J44	11	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
E86	8	Volumenmangel
J18	8	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
K70	8	Alkoholische Leberkrankheit
F05	6	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F32	6	Depressive Episode
F33	6	Rezidivierende depressive Störung
C34	5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
I70	5	Atherosklerose
J40	5	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
B02	4	Zoster [Herpes zoster]
I20	4	Angina pectoris
J20	4	Akute Bronchitis
K57	4	Divertikulose des Darmes
K80	4	Cholelithiasis
K92	4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
N18	4	Chronische Nierenkrankheit
A02	< 4	Sonstige Salmonelleninfektionen
A41	< 4	Sonstige Sepsis
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
D37	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
D38	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
D50	< 4	Eisenmangelanämie
D51	< 4	Vitamin-B12-Mangelanämie
D59	< 4	Erworbene hämolytische Anämien
E13	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
E87	< 4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F09	< 4	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F13	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F55	< 4	Schädlicher Gebrauch von nichtabhängigkeitserzeugenden Substanzen
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom

G25	< 4	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
I11	< 4	Hypertensive Herzkrankheit
I21	< 4	Akuter Myokardinfarkt
I33	< 4	Akute und subakute Endokarditis
I47	< 4	Paroxysmale Tachykardie
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I63	< 4	Hirninfarkt
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
I95	< 4	Hypotonie
J06	< 4	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J93	< 4	Pneumothorax
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K29	< 4	Gastritis und Duodenitis
K31	< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
K50	< 4	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K51	< 4	Colitis ulcerosa
K58	< 4	Reizdarmsyndrom
K59	< 4	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
K85	< 4	Akute Pankreatitis
K86	< 4	Sonstige Krankheiten des Pankreas
L97	< 4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M53	< 4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M54	< 4	Rückenschmerzen
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M80	< 4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
N39	< 4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
R00	< 4	Störungen des Herzschlages
R07	< 4	Hals- und Brustschmerzen
R10	< 4	Bauch- und Beckenschmerzen
R55	< 4	Synkope und Kollaps
R63	< 4	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
T63	< 4	Toxische Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren
T82	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
Z03	< 4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-985	787	Motivationsbehandlung Abhängigkeitskranker [Qualifizierter Entzug]
1-632	292	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
1-440	278	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-930	82	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-200	58	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-650	50	Diagnostische Koloskopie
8-800	32	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-200	27	Native Computertomographie des Schädels
5-452	24	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-791	19	Kardiorespiratorische Polygraphie
3-052	15	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
1-444	10	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-225	9	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-640	9	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
3-222	8	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-931	7	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
3-207	6	Native Computertomographie des Abdomens
5-896	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
1-424	5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-631	5	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-651	5	Diagnostische Sigmoidoskopie
8-148	4	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
1-266	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-630	< 4	Diagnostische Ösophagoskopie
1-853	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-610	< 4	Phlebographie der intrakraniellen Gefäße
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-429	< 4	Andere Operationen am Ösophagus
5-894	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-995	< 4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
8-121	< 4	Darmspülung

8-144	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-192	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-200	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
8-560	< 4	Lichttherapie
8-650	< 4	Elektrotherapie
9-500	< 4	Patientenschulung

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	
AM08	Notfallambulanz (24h)	
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	2 Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie, 1 Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie und 2 Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,67	252.24839	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,52	260.61946	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,15	7853.33333	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,67	252.24839	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,15	547.90697	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	589.00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,15	7853.33333	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,15	547.90697	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ23	Innere Medizin
AQ63	Allgemeinmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
17,19	68.52821
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
17,19	68.52821
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
17,19	68.52821

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
2	589.00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
2	589.00000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2	589.00000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1	1178.00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1	1178.00000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1	1178.00000

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
2	589.00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
2	589.00000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2	589.00000

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ02	Diplom
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
0,6	1963.33333
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,6	1963.33333
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0,6	1963.33333

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1,6	736.25000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1,6	736.25000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	

Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1,6	736.25000

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3	392.66666	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3	392.66666	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3	392.66666	

B-[2] Fachabteilung Psychosomatik/Psychotherapie

B-[2].1 Psychosomatik/Psychotherapie

Anzahl Betten:
34
Fachabteilungsschlüssel:
3100
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Brockenstraße 1, 38875 Elbingerode	http://www.diako-harz.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Email:
Dr. Ulrike Birth	Chefärztin Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie	039454 / 82601	Ulrike.Birth@diako-harz.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:
Ja

B-[2].3 Med. Leistungsangebote [Psychosomatik/Psychotherapie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychosomatik/Psychotherapie	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Ängste, Depressionen, Zwangserkrankungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	u. a. chronisches Schmerzsyndrom, Schlafstörungen, funktionelle Magen- und Herzbeschwerden, auch psychische Störungen im Zusammenhang mit körperlichen Krankheiten, z. B. Diabetes mellitus, Herzinfarkt
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	u. a. Anwendung von Bausteinen der dialektisch-behavioralen Therapie (nach Linnehan)
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	Die tagesklinische Behandlung können vor allem Patienten in Anspruch nehmen, die einen kurzen Anfahrtsweg zur Klinik (bis zu einer Stunde Fahrtzeit) haben und während der Therapie neues Verhalten zu Hause erproben wollen.
VP00	Arbeitsstörungen, z. B. Mobbing	
VP00	Essstörungen (Adipositas, Bulimie, Anorexie)	spezielle Gruppe für Essgestörte einmal wöchentlich

VP00	Posttraumatische Belastungsstörungen (Verlusterfahrung, Gewalterfahrung, sexueller Missbrauch)	spezifische Traumatherapie mit Stabilisierungsphase, Ressourcenaktivierung und Traumadurcharbeitung (u. a. mittels EMDR) erfolgt als Einzeltherapie mit psychoedukativen Elementen auf einer Traumastation mit 6 - 8 Betten, Körpertherapie und 3-4 wöchentlichen Einzelgesprächen
------	--	---

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Psychosomatik/Psychotherapie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Psychosomatik/Psychotherapie]

Vollstationäre Fallzahl: 115

Teilstationäre Fallzahl: 77

Vorstationäre Fallzahl: 98,0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F33	68	Rezidivierende depressive Störung
F32	24	Depressive Episode
F54	23	Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten
F43	20	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F41	16	Andere Angststörungen
F45	13	Somatoforme Störungen
F40	6	Phobische Störungen
F50	5	Essstörungen
F61	4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F31	< 4	Bipolare affektive Störung
F42	< 4	Zwangsstörung
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-632	1506	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-633	1466	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-631	1431	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

9-630	1343	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-605	271	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-980	184	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-606	181	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-604	31	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
9-641	21	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8-650	18	Elektrotherapie
9-624	9	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-625	9	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9-615	< 4	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
3,34	34.43113
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
3,34	34.43113
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
3,34	34.43113

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
2	57.50000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
2	57.50000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2	57.50000

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6	19.16666	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6	19.16666	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6	19.16666	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	115.00000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	115.00000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	115.00000	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
2,89	39.79238
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
2,89	39.79238
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
2,89	39.79238

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
0,64	179.68750
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,64	179.68750
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0,64	179.68750

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1,3	88.46153
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1,3	88.46153
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1,3	88.46153

B-[3] Fachabteilung Psychiatrie

B-[3].1 Name [Psychiatrie]

Anzahl Betten:
26
Fachabteilungsschlüssel:
2900
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Brockenstraße 1, 38875 Elbingerode	http://www.diako-harz.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Stephan Gerhardt	Chefarzt Psychiatrie	039454 / 82502	039454 / 82503	Stephan.Gerhardt@diako-harz.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Psychiatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Psychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	In der Psychiatrischen Abteilung werden akut stationär behandlungsbedürftige Suchtkranke therapiert. Dazu gehören Alkohol- und Medikamentenabhängige, welche noch zusätzlich sehr belastet sind, sowie Drogen- und Mehrfachabhängige.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	

VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialprechstunde	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP00	Durchführung qualifizierter Entzugsbehandlungen	
VP00	Diagnostik und Therapie von Verhaltensstörungen durch Alkohol	

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Psychiatrie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF27	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“	

B-[3].5 Fallzahlen [Psychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl: 465

Teilstationäre Fallzahl: 0

Psychiatrische Institutsambulanz: 1246

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F41	88	Andere Angststörungen
F12	66	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F15	48	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F11	43	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F10	38	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F32	34	Depressive Episode
F43	29	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F33	21	Rezidivierende depressive Störung
F13	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
F31	7	Bipolare affektive Störung
F19	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F20	5	Schizophrenie

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-606	1102	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-605	641	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-981	341	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-624	308	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9-625	307	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
9-647	242	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9-980	158	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-632	76	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-633	75	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-630	71	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-631	67	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-604	58	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
8-650	43	Elektrotherapie
9-615	30	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
9-641	17	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-614	16	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
1-440	9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-632	9	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-791	5	Kardiorespiratorische Polygraphie
1-903	5	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

3-200	4	Native Computertomographie des Schädels
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
1-651	< 4	Diagnostische Sigmoidoskopie
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-452	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-995	< 4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
8-121	< 4	Darmspülung
9-640	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-645	< 4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-984	< 4	Pflegebedürftigkeit

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			2 Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie, 1 Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie und 2 Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,3	140.90909	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,3	140.90909	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,3	140.90909	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,00	232.50000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,00	232.50000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,00	232.50000	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
12,10	38.42975
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
12,10	38.42975
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
12,10	38.42975

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1	465.00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1	465.00000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1	465.00000

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1	465.00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
1	465.00000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1	465.00000

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

B-[3].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
0,4	1162.50000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,4	1162.50000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0,4	1162.50000

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
0,5	930.00000
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0,5	930.00000
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0,5	930.00000

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:
1,1	422.72727
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:

1,1	422.72727
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:
0	
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:
0	
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:
1,1	422.72727

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	232.50000	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	232.50000	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	232.50000	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	5 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	5 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	5 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)